



HIPS - Charity Organisation

Weija, Ghana

Patenbrief Nr. 18

Dezember 2010

Liebe Freunde von HIPS, liebe Sponsoren !

Mein zweiter Patenbrief dieses Jahres ist fällig.

Am 23. Oktober begann meine zweite Reise in 2010 nach Ghana. Dieses Mal freute ich mich ganz besonders darauf, in die Schule zu gehen, denn alle unsere 7 Kinder, die die Schule nach der 9. Klasse der Junior High School verlassen hatten, konnten erfolgreich den landesweiten Test absolvieren und hatten die Zulassung zur Senior High School (Oberstufe) geschafft. Darauf sind wir alle besonders stolz, denn in ganz Ghana haben nur 48 % aller teilnehmenden Schüler die Prüfung bestanden.



Lehrer und Kinder haben eine sehr gute Arbeit geleistet, wenn man bedenkt aus welcher benachteiligten Familien unsere Kinder kommen, in denen sie für diese wichtige Prüfung kaum Hilfe von ihren Eltern erwarten können.

4 der Sieben Absolventen waren noch in Weija.

Es wurde natürlich dieses besondere Ereignis in der Schule mit einer kleinen Graduationfeier begangen, an der neben dem Chief von Weija noch weitere Honoratioren anwesend waren,

Um auch mit der nächsten 9. Klasse wieder besonders erfolgreich zu sein, werden für die Absolventen auch jetzt wieder spezielle Kurse abgehalten. So erhält die Klasse unter anderem jeden Tag 2 zusätzliche Stunden Englischunterricht, da man festgestellt hat, dass die HIPS Kinder die offizielle Staatssprache nicht gut genug beherrschten. Dieser Mangel ist vorwiegend der Tatsache geschuldet, dass fast alle Eltern nur die unterschiedlichen Landesdialekte sprechen und verstehen, selbst aber keinerlei Englischkenntnisse besitzen. Damit haben die Kinder natürlich keine Sprachpraxis außerhalb des Kindergartens und der Schule.



Zusätzlich zu dem Sonderunterricht in der 9. Klasse erhalten alle anderen Schulkinder an 3 Tagen ebenfalls eine Extrastunde englischen Sprachunterricht, sowie an zwei weiteren Tagen Unterricht in Mathematik. Mein herzlicher Dank geht an unseren Direktor, der eine sehr gute Arbeit bei HIPS leistet, und an das Lehrerkollegium, das seine Vorgaben bestens umsetzt.

Meine nächste Aufgabe war es dann, die Schulen und Internate zu besuchen, in denen jetzt unsere ehemaligen Schulkinder untergebracht wurden. Wie bei uns für das universitäre Studium, bekommen die Kinder, die die Prüfungen bestanden haben, diejenige Secondary High School zugewiesen, die ihrem Ausbildungsschwerpunkt am nächsten kommt. Fast alle unserer Schüler werden dort auch in einem Internat untergebracht, für ein Kind wird noch ein Platz gesucht, da die Anfahrt zu der Schule, zu der sie einen Platz zugewiesen bekam, doch zu zeitaufwendig ist. Ich hoffe, dass wir alsbald auch hier eine akzeptable Lösung finden werden.



Die Fahrten zu den diversen Internatsschulen dauerten teilweise zwischen 6 und 8 Stunden, aber ich wollte mir davon selbst ein Bild machen, um zu sehen, ob die Kinder auch gut untergebracht sind.





Ein Schüler ist leider einer Schule ganz im Norden Ghanas zugeteilt worden. Von dort kommt zwar ein Elternteil und angeblich gibt es auch dort noch Verwandte. Dieser Junge hat ein ganz besonderes Schicksal, denn beide Eltern haben einen Schlaganfall erlitten, wobei die Mutter sich überhaupt nicht mehr um den Jungen kümmern kann und der Vater im Rollstuhl sitzen muss. Dieser Junge bekommt nun wenigstens durch HIPS die Möglichkeit, seine Ausbildung in einem Internat fortzusetzen. Ob das jedoch auf die Dauer gut geht - die Fahrt von Weija dauert mit dem Bus bis zu 14 Stunden - müssen wir abwarten. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr, für ihn eine Schule in der Nähe zu finden. Eine Fahrt in den Norden habe ich diesmal leider nicht geschafft, werde sie aber bei meiner nächsten Reise nach Ghana nachholen.





Wird ein Kind in eine Boarding School aufgenommen, zieht es mit einer großen Kiste, einem Koffer, einer Matratze, einem Bügeleisen, einem Besen u.a. ein

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an unseren großzügigen Schweizer Sponsor, der es uns möglich gemacht hat, dass unsere Kinder ihre Ausbildung nun wenigstens bis zum Abitur fortsetzen können.



Auch unsere Lehrerin, die an einem sechsmonatigen Montessori-Kurs teilgenommen hatte, hat als Klassenbeste bei der Prüfung, die von eigens aus England angereisten Prüfern vorgenommen wurde, abgeschnitten. Meinen herzlichen Glückwunsch auch dazu. Da eines unserer Board-Mitglieder selbst eine große Montessori Schule in Accra betreibt, hat diese vor Ort in Weija unser bestehendes Lehrmaterial geprüft. Zur Vervollständigung für eine Montessori-Ausbildung im Kindergarten wurden noch einige Bücher angeschafft, und fehlendes Lehrmaterial muss noch ersetzt werden.

Unser Haus für die Volontäre ist fertig gestellt. Ich habe mich vor Ort nun um die notwendigen Einrichtungsgegenstände gekümmert, wie Wäsche, Möbel, diverse Kücheneinrichtungen etc. Es gibt dort 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 1 Wohnraum, 1 Küche und ein Vorratsraum.





Ich denke, sobald das Haus, das auf dem Grundstück der Schule steht, eingerichtet ist, wird es ein schöner Platz für unsere Volontäre sein. Erste Gespräche habe ich geführt, um mögliche Interessenten ausfindig zu machen.

Zum ersten Mal haben wir auch die neue Halle für ein PTA Meeting genutzt. Fast alle Eltern waren, sicher auch wegen der wichtigen Themen, anwesend.



Die Kinder der 2. Kindergarten Klasse genießen auch den zusätzlichen Raum, der es ihnen nun möglich macht ihren Schultag ohne die kleinen Neuen erleben zu dürfen.



Auch dieses Mal bin ich zu verschiedenen Firmen gegangen, um weitere Geldmittel für die Schule zu erbitten, da die Kosten für die Schule, wie alles andere in Ghana auch, weiter steigen. Die Ergebnisse stehen noch aus. Wir haben uns auch entschieden, ab dem nächsten Term einen kleinen Beitrag für Schule, Essen, Krankenversicherung etc. von den Eltern der Kindern zu nehmen, um die Kostensteigerungen etwas aufzufangen.



Alle, mit denen wir gesprochen haben, halten dies nicht nur für sinnvoll, sondern auch notwendig, um das Interesse der Eltern an dem, was ihren Kindern geboten wird, deutlicher werden zu lassen.

Ich hatte auch die Möglichkeit den neuen Deutschen Botschafter in Ghana Herrn Eberhard Schanze aufzusuchen, um ihn persönlich über mein Projekt zu informieren. Er war davon sehr angetan. Im Rahmen der Kleinprojekte, über deren Verwendung die Botschaften selbst entscheiden dürfen, besteht evtl. die Möglichkeit, dass wir im nächsten Jahr eine Unterstützung bekommen.

Im September wurden 30 neue Kinder in den Kindergarten aufgenommen, und durch die Aufnahme einiger Kinder von außerhalb Weijas, die allerdings ein höheres Schulgeld bezahlen müssen, hat sich die Zahl der zu unterrichteten Kinder bei HIPS auf 208 erhöht.



Für alle Kinder wurde erneut eine Krankenversicherung abgeschlossen.

Außerdem wurden im November alle Kinder im Kindergarten von einem Arzt des Health Department gegen Masern geimpft.



Glücklicherweise erhielten wir für HIPS auch in diesem Jahr ein paar Sonderspenden. Die Firma Veltins-Wiethoff spendete uns 6.000.-- Euro.



Seite 7

Bei einem Benefizkonzert des CVJM Göppingen, das unter dem Motto stand „Damit auch arme Kinder wieder träumen können“, wurde ein Teil des Erlöses an HIPS gespendet. Es kamen 2.000.-- Euro zu Gunsten von HIPS zusammen. Ich bedanke mich bei allen Helfern ganz herzlich. Durch vier weitere größere Spenden kamen zusätzlich CHF 10.280.- zusammen.

Mein herzlicher Dank gilt natürlich auch und besonders allen Spendern und Paten, die HIPS seit langem begleiten.

Im November konnte ich erneut einen Vortrag über das HIPS Projekt in der Grundschule in Dorlar halten. Alle Kinder waren sehr interessiert, auch an den mitgebrachten Früchte des Landes und ein paar kleinen Geschenken der HIPS-Kinder für sie. Zu Weihnachten werden die Dorlarer Kinder erneut zu Gunsten von HIPS basteln und die selbst angefertigten Objekte zu Gunsten von HIPS auf einem Basar verkaufen.

Ihnen allen wünsche ich einen harmonischen Ausklang des Jahres und alles Gute, bis zu meinem nächsten Bericht im Frühjahr 2011.

Ihre

Brigitte Honsel

Glück kann man verdoppeln indem man teilt